



Kleine Anfrage

Abg. Rolf Kahnt (AfD)

Wahlfreiheit G8/G9

Vorbemerkung:

Der Trend zurück zum G9-Abitur ist in den alten Bundesländern eindeutig zu verzeichnen. In Hessen ist die Anzahl der Gymnasien, die G8 anbieten, ebenfalls kontinuierlich rückläufig. Als einziges Bundesland, das neben Hessen den Schulen Wahlfreiheit gewährt, kehrt Schleswig-Holstein ab dem Schuljahr 2019/20 ebenfalls zum alten Bildungsgang zurück. Damit wird Hessen das einzige Bundesland sein, das sich nicht zu einer politischen Entscheidung in der Frage, Rückkehr zu G9, durchringen kann.

Ich frage die Landesregierung:

1. An wie vielen Gymnasien und kooperativen Gesamtschulen wird ab dem Schuljahr 2019/20 alleine G8 angeboten?
2. An wie vielen Gymnasien und kooperativen Gesamtschulen wird ab dem Schuljahr 2019/20 alleine G9 angeboten?
3. An wie vielen Gymnasien und kooperativen Gesamtschulen gibt es ab dem Schuljahr 2019/20 ein Parallelangebot?
4. Wie viele Gymnasien und kooperative Gesamtschulen sind seit Einführung der Wahlfreiheit in Hessen von G8 zu G9 zurückgekehrt?
5. Welches waren die Motive der betroffenen Schulen zur Rückkehr zu G9?
6. Welches sind die Motive der verbliebenen Schulen zur Beibehaltung von G8?
7. Gab es Umfragen bzw. Studien hinsichtlich der Unterschiede zwischen G8 und G9 unter Beteiligung von Schulleitungen, Lehrern, Schülern und Eltern?
8. Falls ja, zu welchen signifikanten Ergebnissen und Analysen führten diese?
9. Gibt es Erkenntnisse über die Auswirkung des G8 Abiturs im Vergleich mit G9 auf die Reife und Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler?

Wiesbaden, den 17. April 2019

(Rolf Kahnt)